

Der Friesensport in Zeiten von Corona

Liebe Friesensportlerinnen und Friesensportler,

für euer vorbildliches und rücksichtsvolles Verhalten während der vergangenen Wochen bedankt sich der Vorstand des Friesischen Klootschießerverbandes sehr herzlich. Erste positive Entwicklungen bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie sind zu erkennen. In den nächsten Tagen kommt es darauf an, sich an das weiter geltende Kontaktverbot zu halten, um das gemeinsam Erreichte nicht zu gefährden. Das Kontaktverbot dient allen, den Freunden, Mannschaftskollegen, Bekannten und Verwandten und hilft, die Ausbreitung dieses Virus zu verlangsamen und beherrschbar zu machen.

Leider gibt es auch in unseren Reihen unbelehrbare sog. Sportlerinnen und Sportler, die trotz der bestehenden Verbote Übungs- und Trainingswerfen durchführen und persönlich davon ausgehen, unverwundbar (unansteckbar) zu sein. Dieses grob unsportliche und fahrlässige Verhalten missbilligt der Vorstand des FKV auf das Schärfste. Der FKV stellt diesbezüglich Überlegungen an, wie ein solches unsportliches Verhalten sanktioniert werden kann.

Natürlich beschäftigt sich der Vorstand auch mit der Frage, wie es mit dem Friesensport in der Zeit nach Corona weitergehen kann. Ob und in welcher Form sportliche Wettbewerbe nach dem 18. April 2020 ausgetragen werden können, hängt im Wesentlichen von den weiteren Maßnahmenpaketen des Bunds und Länder ab. Je nachdem wie auf dieser Ebene entschieden wird, wird es das Ziel des FKV sein, eine einheitliche Regelung für seinen Verbandsbereich zu erreichen. Letztendlich wird der erweiterte Vorstand des FKV darüber zu entscheiden haben, ob das umfangreiche Regelwerk des FKV ausgesetzt und den dann vorhandenen Gegebenheiten angepasst werden soll. Unter diesen Vorbehalt sind die nachfolgenden Überlegungen zu werten.

Es wurden bereits verschiedene Szenarien durchgespielt. Prioritär ist vorgesehen, dass die Landes- und Kreisverbände ihren Boßelspielbetrieb für die Saison 19/20 regulär zu Ende bringen. Der FKV will den Landesverbänden, Kreisverbänden und Vereinen Planungssicherheit für die kommende Saison geben. Es wird auch überlegt, die Saison über den 30.06.2020 hinaus bis Ende August/Mitte September 2020 zu verlängern. Soweit erforderlich, könnten dann in der ersten Septemberhälfte 2020 die evtl. noch notwendigen Aufstiegskämpfe oder auch Landes- und Verbandsmeisterschaften durchgeführt werden. Spielberechtigt sollen nur die WerferInnen einer Mannschaft sein, die im Februar 2020 auf der Werferliste eines jeden Vereins standen. Ein evtl. Vereinswechsel soll danach bis Mitte September 2020 möglich sein. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt eine Beendigung der Saison nicht möglich sein, ist diese zu beenden. Die dann möglichen Optionen sind im Einzelnen noch auszuarbeiten.

Von der Durchführung der Einzelmeisterschaften im Bereich Boßeln soll, so die Empfehlung, in der Saison 2019/20 auf Kreis-, Landes- und Verbandsebene absehen werden. Die Termine für die Felddisziplinen sollen, soweit dies möglich und zulässig ist, zu einem späteren Zeitpunkt terminiert werden.

Jan-Dirk Vogts, Vorsitzender
Johannes Trännapp, stellv. Vorsitzender